



Rettet die Waldsiedlung!

www.bi-baumerhalt-wpw.de



6. INFOBLATT

BÜRGERINITIATIVE „WALDSIEDLUNG WILDPARK-WEST“

4. FEBRUAR 2019

Schwarzer Tag für die Waldsiedlung

Obwohl die Bürgerinitiative am 7. Januar 2019 gefordert hatte, den drohenden Kahlschlag an der Schweizer Straße durch kommunales Handeln zu verhindern und die Verwaltung zusicherte, die Sachlage zu prüfen, wurden am 22. Januar 2019 innerhalb von wenigen Stunden mit der Rodung von 91 Bäumen Tatsachen geschaffen. Die Einlegung rechtsstaatlicher Mittel hatte keinen Erfolg, da die Kontrollbehörde nicht tätig wurde. Nun wurde beim Um-

weltministerium u. a. Anzeige wegen Verdachts der Beihilfe zur möglichen Tötung von Wildtieren und Unterlassung gestellt. Die Bürgerinitiative hat inzwischen bei der Forstverwaltung Akteneinsicht genommen, die jedoch weitere Fragen aufwarf. Der neue Kahlschlag mitten im Ort ist ein schwerer Rückschlag für den Erhalt der Waldsiedlung. In einer Erklärung rief die Bürgerinitiative alle Mitstreiter und Sympathisanten auf, sich nicht entmutigen zu lassen.

Spaziergang durch die Waldsiedlung

Mehr als 120 Einwohner spazierten am 27. Januar 2019 über die Schweizer Straße an der kahlgeschlagenen Fläche vorbei bis hin zur, als neue Siedlungsbebauung vorgesehenen, 1,3 ha großen Fläche am alten Ferienlager. Sie alle befürchten, dass durch weitere Bebauungen unter Umgehung von gemeindefestgesetzlichen Bestimmungen der Waldcharakter der Siedlung endgültig

verloren geht. Im Zusammenhang mit dem Kahlschlag der vergangenen Woche wirft die Bürgerinitiative der Verwaltungsspitze der Gemeinde Schwielowsee Täuschung der Öffentlichkeit vor und kündigte an, die Vorgänge überprüfen zu lassen. Die Anzahl der Bürgerinitiative-Mitstreiter und -Unterstützer ist in den letzten Tagen auf 191 gestiegen.

Musterklagen des NABU erfolgreich

Drei Fällbescheide sowie einen Widerspruchsbescheid über insgesamt 18 Kiefern musste die Gemeinde bis Dezember 2018 aufheben. Die Verstöße waren so gravierend, dass es die Verwaltung nicht einmal zur Hauptverhandlung kommen ließ. Die Kosten für das Verfahren und die Anwälte muss die Gemeinde tragen, auch die Gebüh-

ren der Bürger müssen zurückerstattet werden. Der Streitwert der Musterverfahren wurde auf 25.000 Euro beziffert. Die Bürgermeisterin sieht in der Aufhebung kein eigenes Versagen: „Es habe sich herausgestellt, dass die Prognose über die Standsicherheit der Bäume sich nicht bestätigt habe“, nur deshalb wurden die Fällbescheide aufgehoben.

Puppentheater im Bürgerclub

Am Samstag, dem 3. März 2019 wird „Der Froschkönig“ aufgeführt. Die Veranstaltung beginnt um 10:30 Uhr und ist für Kinder ab drei Jahren

geeignet. Die Puppenspielerin Doreen Arnold freut sich, wenn auch Eltern und Großeltern mit dabei sind. Der Eintritt ist frei.

IN KÜRZE

Informationsabend zur neuen Radwegbrücke

Zum Thema „Neubau einer Rad- und Fußwegbrücke über den Großen Zernsee von Werder nach Potsdam und den Bau der Weganbindungen nach Werder und Wildpark-West“ wollen Fachleute Fragen unserer Einwohner beantworten. Anregungen, Bedenken oder Einwände sammelt die BI und bringt sie im Rahmen der gewünschten Bürgerbeteiligung bis Mitte Februar ein.

Am 8. Februar 2019, 19–21 Uhr, Bürgerclub, Zum Birkengrund 7a, Wildpark-West. Der Eintritt ist frei.

Baumfällungen halten unvermindert an

Fast täglich werden weitere Bäume im Ort gefällt. Ursache dafür sind u.a. alte, noch immer umsetzbare Fällbescheide über ca. 300 (!) Bäume, deren geforderte Aussetzung die Bürgermeisterin ablehnt. „Das geht aus Vertrauensschutzgründen nicht“, so Frau Hoppe. Seit Jahresbeginn sind mit Altbescheiden 21 Kiefern im Ort gefällt worden.

Gemeinsame Akteneinsicht mit Abgeordneten

Am 21. Januar fand eine gemeinsame Akteneinsicht von 6 Mitstreitern der BI und Gemeindevertretern im Fercher Rathaus statt. Dabei ging es hauptsächlich um die Kontrolle der Fällbescheide für Wildpark-West seit dem 1. Oktober 2018, aber auch die Voranfragen der Gemeinde zur Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet für den neuen Kindergarten vor Wildpark-West und das Baumkataster für Straßenbäume.

Rede vor Finanzausschuss

Die Bürgerinitiative hat den Schaden, der der Waldsiedlung durch die fehlenden 421 Nachpflanzungen der letzten zwei Jahre zukünftig entstehen wird, auf mindestens 6,7 Millionen Euro beziffert. Auch fehlen durch nicht ersatzweise angewiesene Geld-

beträge Mittel in Höhe von 607.000 Euro für die Pflege und die Pflanzung von Bäumen, so die Sichtweise der Bürgerinitiative. Die Verwaltung weist jede Schuld von sich, der Vorsitzende des Ausschusses konnte sich nur in einem Teilbereich unseren Ausführ-

ungen anschließen. „Dem Haushalt ist aber kein Schaden entstanden“, so seine Meinung. Er sieht in unserer Ausarbeitung eine Missachtung des durch das Grundgesetz gedeckten Schutzes von Privateigentum und der damit verbundenen Baufreiheit.

Gemeinsam erfolgreich gegen die Havelspange

Bei einer Kundgebung in Potsdam erklärte die Bürgerinitiative, den Wildpark e.V. in seinem satzungsgemäßen Streben für den Erhalt des Wildparks und des angrenzenden Golmer Luchs zu unterstützen. „Das Bemühen um den Erhalt des Wildparks und der Waldsiedlung ist unser gemeinsames Ziel, deshalb positionieren wir uns eindeutig für ein gemeinsames Verkehrskonzept, aber

gegen den Bau einer Havelspange“, so der stellv. Vorsitzende der Bürgerinitiative auf einer gemeinsamen Veranstaltung am 22. Januar 2019 von mehreren Bürgerinitiativen in Potsdam. Der Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung lehnte am selben Abend eine vorfristige Wiederaufnahme von Planungen mit 4:2 Stimmen ab. Im nächsten Jahr soll erneut entschieden werden.

Bürgerinitiative unterstützt Heimatverein

Geschichte für alle erlebbar machen, das praktiziert seit Jahren der Heimatverein in Geltow, dem auch Einwohner von Wildpark-West angehören. Für die Aktion, kleine informative Schautafeln vor markanten Gebäuden der Waldsiedlung zu errichten, bekommt er nun Unterstützung durch die Bürgerinitiative, die Informationen aus ihrem Fundus zur Verfügung stellt. Wer zu

Hause noch Unterlagen oder alte Fotos von Wildpark-West hat ist aufgerufen, diese dem Heimatverein oder der Bürgerinitiative leihweise zur Verfügung zu stellen. Wer sich für diese Thematik interessiert, ist eingeladen im Redaktionsteam unserer Heimatzeitschrift „Waldsiedlung Wildpark-West“ mitzuarbeiten oder sich in die Arbeit des Heimatvereins einzubringen.

Realität: Keine Bürgerbeteiligung erwünscht

Entgegen ersten Ankündigungen hat sich die Gemeindeverwaltung jetzt aus „rechtlichen Gründen“ entschieden, die von Anwohnern initiierte Nachpflanzaktion im Birkengrund durch eine Fachfirma durchführen zu lassen. „Die Gemeinde möchte nicht, dass Baumpflanzungen im öffentlichen Raum durch Privatpersonen oder Initiativgruppen durchgeführt werden.“, steht in einem Schreiben der Verwaltung. Die Pflanzungen könnten zudem nicht vor Herbst 2019 erfolgen. Die Bürgerinitiative wurde angefragt, die Bäume zur Ver-

fügung zu stellen. Einwohner hatten ursprünglich vorgeschlagen, im Rahmen eines Subbotniks die Pflanzaktion am 15. September 2018 durchzuführen. Der Gemeinde wären durch Pflanzung und Baumpatenschaft keine Kosten entstanden – nun werden es für die zehn Bäume durch Pflanz- und Pflegekosten mehrere tausend Euro werden. Gelder, die dann an anderer Stelle für dringend benötigte Nachpflanzungen fehlen könnten. Auch die zwei Pflanzstellen für unsere Erstklässler in Wildpark-West wurden abgelehnt.

IN KÜRZE

Radio zu Besuch

Die Kinder unserer Arbeitsgemeinschaft „Junge Naturfreunde“ bekamen vor zwei Wochen Besuch von einem Radiomacher, der sie bei ihren Erkundungen zum Thema „Mumien“ belauschte. Wen es interessiert: Die Kinder-Sendung „Kakadu“ wird am 22. Februar 15:05 Uhr im Deutschlandfunk Kultur ausgestrahlt.

Unterstützung abgelehnt

Nach Intervention der Bürgermeisterin, die sich direkt in einem Brief an den Ortsbürgermeister von Geltow gewandt hatte, beschloss der Ortsbeirat, der beantragten Projektförderung (Druckkostenzuschuss für unsere Heimatzeitschrift „Waldsiedlung Wildpark-West“) nicht zu entsprechen. Derzeit arbeitet eine 39-köpfige Redaktion (darunter acht Jugendliche) ehrenamtlich am Frühlingsheft, das natürlich trotzdem planmäßig und im vollem Umfang Ende März erscheinen wird. Die Zeitschrift informiert über Themen, die uns in Wildpark-West und Schwielowsee betreffen und ist zugleich ein Sprachrohr der Bürger ohne politische Einflussnahme. Sie ist auch online unter wildpark-west.de zu lesen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“

Vorsitzender: Frank Witte
Schweizer Str. 9, 14548 Schwielowsee

E-Mail: bi-baumerhalt-wpw@web.de
Telefon: 01577 6830971
www.bi-baumerhalt-wpw.de

Layout & Satz: Ralph Berek
www.wildpark-west.de